

Ab Mittwoch, den 1. August, wird sie wieder gehisst – die Regenbogenflagge. Bis Sonntag wird das Symbol der Toleranz am Rathaus wehen. Anlass ist der jährliche Christopher-Street-Day (CSD) in Nürnberg.

Dieter Barth organisiert das Straßenfest der Schwulen und Lesben. Bis zu 15 000 Teilnehmer erwartet er am Samstag, 4. August, wenn die große Party wieder am Jakobsplatz stattfindet. Das Motto lautet diesmal „Hand in Hand in jedem Land“.

Barth erklärt, dass es beim CSD aber nicht nur um Party geht, sondern auch um Politik. Mit dem Motto spielt er auf die weltweite Verfol-

15 000 beim Christoph

Lesbisch-schwules Straßenfest findet am 4.

gung, Folter und Ermordung von Homosexuellen an – im Iran etwa werden Schwule öffentlich gehängt, beklagt er.

Damit die Ernsthaftigkeit des Themas nicht dem Rausch der Party anheimfällt, findet zeitgleich zum Straßenfest um 13 Uhr eine Demonstration statt, die am Berliner Platz beginnt und am Jakobsplatz endet. „2000 bis 3000 Demonstranten marschierten im vergangenen Jahr“,

berichtet Barth. I noch mehr Teilne gen seien geord begleiten.

Auftritt der Träl

Auch diverse aufgebaut. Daru der SPD, deren A der Lesben und sos) heute zur La schaft erklärt wir

Einfach nur zuhören

Ökumenische Notfallseelsorge hilft in der Krise

Der Notruf, der in der integrierten Leitstelle im Nürnberger Hafen eingeht, erreicht nicht nur Rettungskräfte und Feuerwehr, er mobilisiert auch das Netz der ökumenischen Notfallseelsorger. 70 Prozent aller Einsätze in Nürnberg führen dabei ins häusliche Umfeld.

Die Mitarbeiter der Ökumenischen Notfallseelsorge Nürnberg leisten Beistand, wenn der Partner einen plötzlichen Herzinfarkt erleidet, wenn die Polizei mit einer Todesnachricht vor der Tür steht – oder wenn die Wohnung zum Tatort wird.

„So wie du früher, wenn was passiert ist, den Doktor geholt hast, rufst du heute die 112 an“, sagt Diakon Siegfried Gottanka, Diözesanbeauftragter für Notfallseelsorge im Erzbistum Bamberg. „Dann läuft der Apparat an.“ Die Nürnberger Leitstelle, die drittgrößte in Deutschland, sendet die Sanitäter aus, diese entscheiden dann vor Ort, ob ein Notfallseelsorger gebraucht wird. Im Raum Nürnberg besteht das Kernteam aus acht Personen. Rund 30 für den Notfall geschulte Gemeindegemeinsorgerinnen und -seelsorger halten sich abwechselnd bereit. Generell ist Notfallseelsorge „Seelsorge in Akutsituationen“ und Bestandteil der Gemeindegemeinsorger. Diese ist nicht planbar, deshalb haben sich die evangelische und katholische Kirche zusammengetan.

Notfallseelsorger ziehen aber nicht „mit der Bibel unter dem Arm“ los, sagt Diakon Michael Sporrer, Beauftragter für das katholische Dekanat Nürnberg-Süd. „Was wir anbieten,

ist, zunächst einfach da zu sein.“ Denn Notfallseelsorger handeln pragmatisch, ihre Aufgaben sind anfangs rein praktischer Natur: Zeit mitbringen, zuhören, Leid und Trauer aushalten und Hilfestellung bei den nächsten Schritten anbieten. Wenn nach einem Todesfall Einsatzkräfte die Wohnung des Hinterbliebenen in Beschlag nehmen, entfaltet oft schon ein einziger Satz des Seelsorgers Wirkung: Darf ich mich setzen? „Hier ist Raum für Symbolik“, sagt Diakon Andreas Stahl. Der Beauftragte im Evangelischen Dekanatsbezirk Nürnberg und Koordinator der Ökumenischen Notfallseelsorge in Nürnberg rät, bevor man Platz nimmt, die Jacke über die Stuhllehne zu hängen: „Das signalisiert: Ich habe Zeit.“

123 Einsätze

Zwei- bis dreimal in der Woche wird die Nürnberger Notfallseelsorge im Schnitt alarmiert. 2011 kam es im Stadtgebiet Nürnberg zu 123 Einsätzen, 82 Notfälle ereigneten sich im häuslichen Umfeld, 41 außer Haus. Einsätze außer Haus sind etwa die Betreuung von Ersthelfern bei Verkehrsunfällen, von Kollegen nach Arbeitsunfällen, von Angehörigen bei einem Herzinfarkt auf der Straße. 2011 leisteten während zwei Bombenentschärfungen jeweils mehrere Seelsorger und Seelsorgerinnen den Evakuierten Beistand. Hin und wieder werden die Notfallseelsorger auch zum Flughafen gerufen, um beispielsweise Urlaubsreisenden nach der Information über den Tod eines Angehörigen zur Seite zu stehen. *mm*

Benzinpl Nürnberg/Fürth

Nürnberg

SUPOL, Regensburg
SUPOL, Äußere Sulz
GVS, Lehrberger Str.
METRO, Donaust. 1
SUPOL, Äußere Bayr
Bavaria Petrol, Oppe
Mr. Wash, Nopitsche

Fürth

ELO-Tankstelle, Sta
JET, Oberasb., Roth
SUPOL, Oberasb., R

Erlangen

Freie Tankstelle, Bu
SUPOL, Artilleriestr.

Ansbach

SUPOL, Meinhardts

Burgthann/Ob

Kaufland, Am Espe

Neustadt a. d.

SUPOL, Bahnhofstr

Pleinfeld

SB-Feil, Ellinger St

Rückersdorf

SUPOL / Autohaus

Quelle: ADAC Nor